

# Präsident Wilson gegen Mobgeist

Am Schlusse seines am 26. Juli d. J. erlassenen Aufrufs, den sich in diesem Lande regenden Mobgeist zu bekämpfen, richtet Präsident Wilson folgenden eindringlichen Appell an das amerikanische Volk:

„Ich kann nie einen Mann als einen Verfechter der Freiheit für uns selbst oder für die Welt ansehen, der die Gesetze unseres eigenen geliebten Landes nicht ehrt und ihnen gehorcht, Gesetze, die wir selbst gemacht haben. Er hat den Maßstab der Feinde dieses Landes angenommen, die er zu verachten vorgibt.“

**Die Tägliche Omaha Tribune ist ein Opfer dieses Mobgeistes**

Seit Wochen wird die Tägliche Omaha Tribune auf ungerechte



und ungesetzliche Weise im Sinne des Mobgeistes verfolgt. Unsere Leser haben gewiß mit Betrübnis bemerkt, wie die Anzeigen in der Täglichen Omaha Tribune von Woche zu Woche weniger wurden. Gewissenlose Gezer haben einen

**Boycott gegen die Tägliche Omaha Tribune**

in Szene gesetzt, indem sie jedem Anzeigekunden der Zeitung mit Drohungen und Verfolgungen gegenübertraten. Ein englisches Wochenblatt geht soweit, daß es seit Wochen jeden Anzeigekunden der Täglichen Omaha Tribune veröffentlicht, um die Leute vom Annonzieren abzuhalten. Was ist das anders als der abscheuliche Mobgeist, den der Präsident unterdrückt haben will? Es ist eine Gesetzlosigkeit, die des großen amerikanischen Volkes unwürdig ist.

## Die „Tägliche Omaha Tribune“ ist ein im

Sinne der Gesetze des Landes hin betriebenes Geschäft. Die Tribune hat ihren ganzen Dienst dem Lande zur Verfügung gestellt und dies wird von den Behörden auch anerkannt. Die Schürer des Mobgeistes jedoch kümmern sich darum nicht. Sie haben seit Monaten die Tribune und ihren Herausgeber verfolgt und wollen auf ungerechte und ungesetzliche Weise das ruinieren, was mit jahrelanger mühevoller Arbeit aufgebaut wurde. Diese verblendeten Menschen kümmern sich weder um Recht noch um Gesetz. Die Ehre des Landes, sagt der Präsident, verlangt es, daß diesem ungesetzlichen Treiben Einhalt geboten wird.

**Unsere Leser können helfen, diesem geschlossenen Treiben Einhalt zu gebieten.**

Sie sollten vor allen Dingen ihre Kundenschaft solchen Geschäften zuwenden, die der Täglichen Omaha Tribune ihre Anzeigekundenschaft zuteil werden lassen. Unsere Verfolger sind auf die Vernichtung der Tribune aus, dadurch, daß sie derselben ihre Einkünfte durch die Anzeigen entziehen wollen. Da die Geschäftswelt, welche die letzte Einrichtung unseres Gesellschaftslebens sein sollte, die sich von solch geschloßem Treiben beeinflussen lassen sollte, diesem leider Zugeständnisse gemacht hat, so bleibt nur ein Mittel übrig, die ungerechte Verfolgung und die daraus entstehenden Verluste zu überwinden und das besteht in der größeren Verbreitung der Täglichen Omaha Tribune.

**Jeder Leser sollte uns einen neuen Leser verschaffen.**

Wenn jeder Leser der Täglichen Omaha Tribune dabei mithilft, die Zeitung weiter zu verbreiten, werden alle Gezerereien und Verfolgungen ohne Erfolg bleiben. Jeder Leser der Täglichen Omaha Tribune sollte uns mindestens einen neuen Leser verschaffen. Das sollte doch ohne große Schwierigkeit möglich sein!

**Die Tägliche Omaha Tribune ist das einzige deutschsprachige Tageblatt im Westen.**

Alle Tageblätter in deutscher Sprache westlich von hier haben wegen der Kriegsnöte ihre Türen entweder geschlossen oder sind in Wochenblätter verwandelt worden.

**Die Tägliche Omaha Tribune wird der ungesetzlichen und ungerechten Verfolgung**

trotz aller Verluste der Anzeigen Stand halten können, wenn ihr ihre Leser nicht nur treu bleiben, sondern für ihre weitere Verbreitung sorgen. Das können sie, und das ist nicht schwer. Die Tägliche Omaha Tribune verdient vom patriotischen Standpunkt aus die weiteste Verbreitung. Sie unterstützt unsere Regierung in allen Stücken und macht den deutschlesenden Teil der Bevölkerung immer wieder auf seine Verpflichtungen Amerika gegenüber aufmerksam. Dieses Wirken hat die Unterstützung der Regierung, und deshalb sollte jeder Leser mithelfen, damit die Zeitung die ungerechte und ungesetzliche Verfolgung überwinden und zum Wohle und Besten unseres Adoptivvaterlandes unverdrossen weiter arbeiten kann.

**Wer ist der erste, der an's Werk geht und den ersten neuen Leser einsendet?**

In der zuversichtlichen Hoffnung, nicht vergeblich an die Leser appelliert zu haben, zeichnet

Achtungsvoll,

**Tägliche Omaha Tribune**

1507-9 Howard Straße,

Val. J. Peter, Herausgeber.

**Bestellzettel**

Tägliche Omaha Tribune,  
1507-9 Howard Straße, Omaha, Nebr.

Herrn!  
Anbei sende ich \$..... für ..... monatliches Abonnement für die Tägliche Omaha Tribune.

Name des Senders.....

Name des neuen Lesers.....

Adresse des neuen Lesers.....

Stadt oder Ort.....

(2)